



Kommunale Kriminalprävention in der Stadt Hildesheim

20 Jahre Präventionsrat Hildesheim

Auf Initiative der Hildesheimer Polizei fanden sich am 06.01.1998 Hildesheimer aus allen gesellschaftlichen Bereichen im Rathaus zusammen und gründeten den Hildesheimer Präventionsrat unter dem Motto: BETEILIGEN – VERMITTELN – HELFEN.

Ziele sind die Verhinderung von Straftaten, die Förderung von Zivilcourage, die Vermittlung von Werten an Kinder und Jugendliche und die Stärkung von Senioren durch nachhaltige Projektarbeit.

Die Initiatoren beschlossen folgendes Organisationskonzept, das noch heute bestens funktioniert.

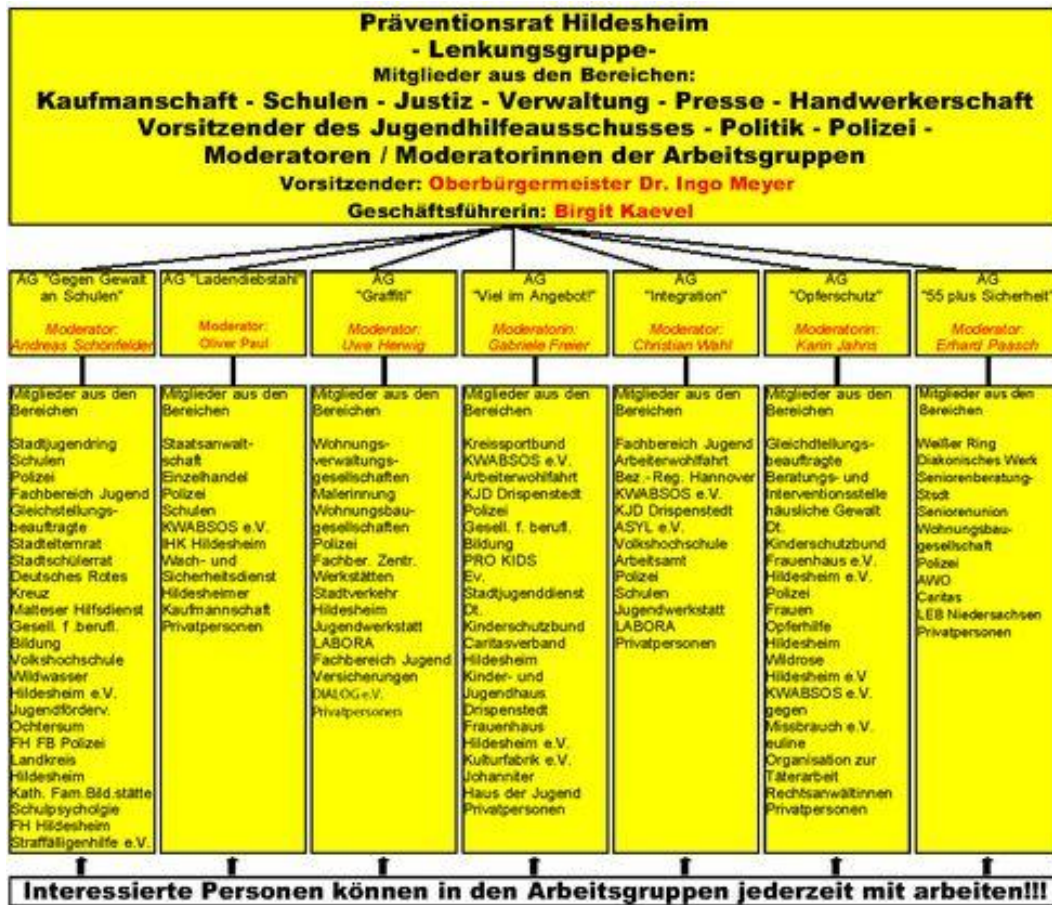
1. **Die Lenkungsgruppe** unter Vorsitz des Hildesheimer Oberbürgermeisters besteht aus einem kleinen Personenkreis, der über die Einsetzung von Arbeitsgruppen beschließt und Anregungen für Aktionen des Präventionsrates. Sie unterstützen die Projekte der Arbeitsgruppen.
2. **Arbeitsgruppen** sind offen für die Mitarbeit aller Hildesheimer Bürger und erarbeiten Strategien und Lösungsmöglichkeiten für ihren Aufgabenbereich. Sie ermitteln den Finanzbedarf für Projekte und führen diese durch.
3. **Geschäftsführer/in** ist ein Mitarbeiter der Verwaltung der Stadt Hildesheim und nimmt die administrativen Aufgaben wahr, betreut die Arbeitsgruppen und ist Bindeglied zwischen dem Hildesheimer Präventionsrat und den Präventionsräten aus anderen niedersächsischen Kommunen. Er vertritt den Präventionsrat in überregional tätigen Organisationen, wie dem Landespräventionsrat Niedersachsen.

Die drei Arbeitsgruppen „Gegen Gewalt an Schulen“, „Graffiti“ und „Nix im Angebot“ (heute „Viel im Angebot“) nahmen zunächst ihre Arbeit auf. Sie initiierten einige Projekte, die noch heute durchgeführt werden, wie z. B. Mitternachtssoccer. Hier haben Jugendliche die Möglichkeit ohne Anmeldung an jedem Freitagabend zwischen den Herbst- und den Osterferien in der Turnhalle des Scharhorstgymnasiums Fußball zu spielen. An diesen Abenden nehmen bis zu 100 Jugendliche teil.

Ebenso erfolgreich ist das Ausbildungsprogramm für Mediatoren und damit die Ausbildung von Schüler zu Streitschlichtern, so dass Konflikte zwischen Schülern durch dafür ausgebildete Schüler konstruktiv geschlichtet werden.

Eine ähnliche Ausbildung läuft zur Zeit durch das Cyber- Mobbing- Projekt „Courage im Internet“. An dem Projekt haben bisher 15 Hildesheimer Schulen teilgenommen.

Zur Zeit existieren insgesamt acht Arbeitsgruppen. Die Themen hierzu und die beteiligten Organisationen sind in dem Organigramm dargestellt.



Im Jahr 1999 wurde durch den Präventionsrat der Hildesheimer Preis für Zivilcourage ins Leben gerufen. Jedes Jahr wird damit eine Person geehrt, die sich besonders durch ihre gezeigte Zivilcourage hervorgetan hat, ohne sich dabei in Gefahr gebracht zu haben. Sie erhält durch den Hildesheimer Oberbürgermeister eine Urkunde, eine von Prof. Almstadt geschaffene Skulptur und einen Geldpreis in Höhe von 500.-€, der jeweils vom Haus- und Grundeigentümergebiet Hildesheim und Umgebung e.V. zur Verfügung gestellt wird.



Zwei dieser Preisträger haben in den vergangenen Jahren den Niedersächsischen Zivilcouragepreis erhalten. Die Preisträgerin des Jahres 2013 Mara Hoffmann erhielt außerdem den „XY- Preis – Gemeinsam gegen das Verbrechen“ durch den damaligen Bundesinnenminister Thomas de Maiziere verliehen.



Uwe Herwig (Präventionsrat Hildesheim), Preispatin Melanie Marschke (Soko Leipzig),
Preisträgerin Mara Hoffmann, Bundesinnenminister de Maiziere bei der Preisverleihung
im ZDF- Hauptstadtstudio in Berlin

Schwerpunkt der AG „Graffiti“ ist die Beseitigung von illegalen Graffiti vor allem an öffentlichen Gebäudeflächen im Stadtgebiet Hildesheim. Aber auch die Gestaltung von Wandflächen in Zusammenarbeit mit Hauseigentümern und anderen Organisationen hat in den letzten Jahren zu für erfreuliche Eindrücke in der Stadt gesorgt. So am Ratsbauhof, im Olmstunnel, der Achtumer Scheune oder der Jugendverkehrsschule (siehe unten).



Alle zwei Jahre veranstaltet der Hildesheimer Präventionsrat in wechselnden Hildesheimer Stadtteilen einen Präventionstag an dem er zum einen über die Arbeit seiner Arbeitsgruppen informiert und zum anderen über die Aktivitäten von Vereinen und Organisationen im jeweiligen Stadtteil aufmerksam macht.



Präventionstag in Itzum

Da bereits kurz nach Gründung des Präventionsrates klar wurde, dass ohne bereit stehende finanzielle Mittel eine gezielte Präventionsarbeit nicht möglich war, gründeten einige Hildesheimer den „Verein zur Förderung der Präventionsarbeit in Hildesheim e.V.“.

Er hat seit Gründung mehr als 300 von den Arbeitsgruppen, in denen derzeit mehr als 350 Personen aktiv mitarbeiten, unterstützte Projekte mitfinanziert und dafür über 500.000.-€ zur Verfügung gestellt.

Für seine bisher geleistete bundesweit anerkannte Präventionsarbeit hat der Hildesheimer Präventionsrat 2012 den Deutschen Förderpreis für Kriminalprävention und 2018 den Hildesheimer Ehrenamtspreis erhalten. Die damit verbundenen Geldpreise wurden für neue Projekte verwandt.

Weitere Informationen zum Hildesheimer Präventionsrat und die Möglichkeiten ihn über den Förderverein zu unterstützen finden Interessierte im Internet unter

www.praeventionsrat-hildesheim.de

Uwe Herwig

Moderator der AG Graffiti im Hildesheimer Präventionsrat